



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

304 (7.11.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42115](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42115)

# General-Anzeiger



In der Postzeitung eingetragen unter Nr. 2288.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Berantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil:

Chef-Redakteur Julius Rasch.

für den lokalen und prov. Theil:

Ernst Müller.

für den Inseratentheil:

Jacob Sommer.

Rotationsdruck und Verlag der

Dr. S. Haas'schen Buch-

Druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 304. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Gekauft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 7. November 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

#### \*\* Sozialdemokratische Arbeits-Statistik.

Binnen wenigen Wochen wendet sich der bekannte Führer der Sozialdemokratie, Bebel, schon zum zweiten Male an die Öffentlichkeit, um Material für eine von ihm beabsichtigte Privatenquête zu erlangen.

Das erstere Mal veröffentlichte die sozialdemokratischen Blätter einen Fragebogen, der sich auf Arbeits- und Lohnbedingungen des Bäckerergewerbes bezog. Obwohl wie bei jedem auch in diesem Gewerbe mancherlei reformbedürftige Punkte vorhanden sein mögen, so sind dieselben und die auf sie bezüglichen Wünsche der Bäckergesellen doch so genügend bekannt, daß es einer Enquete durchaus nicht bedarf, um zu einem Urtheile über die Lage der Dinge zu kommen. Auch liegen die Verhältnisse so verschiedenartig, und sind mit den allgemeinen Lebensgewohnheiten der einzelnen Orte so verwachsen, daß eine allgemeine Feststellung derselben keineswegs beizutragen vermag, damit etwaige Uebelstände abgestellt würden. Solchen Absichten soll die Privatenquête des Herrn Bebel auch wohl kaum dienen. Die Arbeiter des Bäckerergewerbes haben sich bisher von den Sozialdemokraten ziemlich fern gehalten; wie sehr dies der Fall, hat man bei den Bäckerstreiks dieses Sommers, speziell bei dem Berliner, gesehen, wo die sozialdemokratischen Agitatoren nur mit größter Mühe und mittelst einiger Ueberrumpelungen den Ausbruch des von ihnen geplanten Streikes herbeizuführen vermochten. Die dem Bäckerergewerbe eigenenthümliche Arbeitszeit bringt es mit sich, daß dessen Arbeiter an Versammlungen nur selten Theil nehmen können und da die Gesellen meist im Hause des Meisters wohnen und von letzterem bedrängt werden, überhaupt nicht oft ausgehen, sind sie den sozialdemokratischen Bearbeitungen durch Wort und Schrift weniger ausgesetzt als andere Arbeiter. Gegen die angeblich unwürdigen Zustände des Wohnens und Essens beim Meister, des seltenen Ausgehens, richten sich nun nicht nur die den Bäckern vorgebrachten sozialdemokratischen Beschwerden, sondern diese sollen, wie aus dem bezüglichen Fragebogen hervorgeht, auch insbesondere „aufgeklärt“ werden. Dieser Fragebogen, d. h. diese Privatenquête Bebel's ist also nichts weiter, als ein Stück sozialdemokratischer Propaganda, dazu bestimmt, mehr als bisher sozialrevolutionäre Ideen unter den Bäckern zu verbreiten.

Jetzt veröffentlicht Herr Bebel einen zweiten Fragebogen, der sich mit den sogenannten Kantinen, d. h. Wirtschaften oder Läden beschäftigt, welche von Arbeitgebern für die Arbeiter ihrer Betriebe eingerichtet sind. Herr Bebel wittert hier eine verschleierte Ausübung des Drucksystems; möglich ist ja auch, daß vereinzelte Fälle als solche zu charakterisiren wären. Sehr unwahrscheinlich ist indessen, daß Trud von den Unternehmern selbst ausgeübt oder beabsichtigt wird. Nicht ein Unternehmer solche Kantinen für seine Arbeiter einzuhalten er es doch nur in der Absicht, ihnen bessere Waare für weniger Geld zu schaffen, als sie seitens der Kleinhändler zu erhalten pflegen. Die großartige Konsumanstalt, z. B. welche Krupp in Essen für seine Angestellten und Arbeiter wie auch deren Angehörigen eingerichtet hat, läßt, wie zahlreiche andere ähnliche, wenn auch weniger umfangreiche Einrichtungen, die arbeiterfreundliche Absicht des Arbeitgeber sehr deutlich erkennen. Von einem durch die Unternehmer ausgeübten Zwang, in der Betriebskantine zu kaufen, dürfte nur in so seltenen Fällen die Rede sein, daß sich Herr Bebel diesen Theil seiner Privatenquête hätte sparsam ersparen können. In weiterem beschäftigt sich der Fragebogen mit dem Zwange in anderen, außerhalb des Betriebes bestehenden Geschäften zu verkehren oder zu kaufen. Auch hierbei wird höchst selten vom Unternehmer selbst eine Einwirkung erfolgen, eher mag das schon gelegentlich von einem Angestellten geschehen, aber gleichviel, alle diese Dinge stehen unter den Bestimmungen der Gewerbeordnung, welche den Trud verbietet und, sofern solcher trotzdem erfolgt, unter Strafe stellt. Es handelt sich also um Dinge, welche unter das Strafgesetz fallen und mit denen sich eventuell Staatsanwalt und Strafrichter ex officio zu beschäftigen

haben. Wie läme — so darf man fragen — Herr Bebel dazu, sich in Dinge zu mischen, die zu den amtlichen Kompetenzen öffentlicher Behörden gehören? Nach seinem Fragebogen legt er besonderen Werth auch auf Namensnennung der Unternehmer und Angestellten, wie auch der Kantinenverwalter etc.; will Herr Bebel vielleicht gegen diese zur Denunziation schreiten, wenn ihm scheint, daß von ihnen die bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnung überschritten würden? Vermuthlich werden sich Herr Bebel und seine Freunde sehr entschieden dagegen verwahren, solche denunziatorischen Absichten zu hegen. Praktisch kann doch aber das ganze Unternehmen nur zu Denunziationen führen. Denn die sozialdemokratische Absicht bei denselben ist doch darauf gerichtet, Mißtrauen in die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hineinzutragen und dieses Mißtrauen wird thatsächlich, mag das die Bebel'sche Absicht sein oder nicht, in zahlreichen Denunziationen seine Wirkungen üben.

Irenen wir nicht, so hat Herr Bebel in Dresden sogar ein Bureau für diese Art von Arbeits-„Statistik“ — so wurden derartige Veranstaltungen auf dem Pariser sozialrevolutionären Kongresse, der dieselben vorzunehmen beschloß, genannt — eingerichtet; man wird also noch mehr von solchen zu hören bekommen. Jedenfalls hat man in Deutschland nicht zu schämen, daß diese und sonstige das Arbeitsverhältnis betreffende Dinge aufgeföhrt werden; aber sehr stark muß bezweifelt werden, daß Herr Bebel und seine Handlanger die geeigneten Ausflüßer dafür wären. Schon einmal hat Herr Bebel mit einer Privatenquête öffentlich debutirt, und damals wurden den Arbeitern große Wirkungen derselben auf die Gesehggebung angekündigt. Aber die Bebel'sche Brotpreisstatistik war schon in der Fragestellung so gründlich verfehlt und hinsichtlich ihrer Daten so ungenügend beglaubigt, daß dieses Parteimachwerk auf den Reichstag gar keine Wirkung ausüben konnte. Herr Bebel hat dort zwar seine „Resultate“ vorgebracht, jedoch nur derartig in Bausch und Bogen — ausführlicher wurden sie nur in der sozialdemokratischen Presse verbreitet —, daß sich erkennen ließ, wie Herr Bebel selbst von deren Werthlosigkeit überzeugt war und nur um den Schein nach außen zu retten, davon im Reichstage redete, damit seine Gehäßen bei der Sache doch nicht ganz enttäuscht würden. Auf die Gesehggebung werden auch die jetzt von Herrn Bebel ausgeführten Enqueten nicht einwirken können. Auch eine Privatenquête kann brauchbare Ergebnisse liefern, dann darf sie aber nicht zu so einseitigen Parteizwecken unternommen werden, wie bei den Bebel'schen der Fall ist.

#### \* Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Novbr.

Im Saale sind etwa 60 Personen. Die Tribünen sind mäßig besetzt.

Erste Lesung des Sozialistengesetzes.  
Reichenberger (auf der Journalisten-Tribüne schwer verständlich) erklärt, gegen jede Verlängerung zu stimmen. Einmal müsse das Gesetz doch entfernt werden. Die Einwirkung der Kirche auf die Arbeiterbevölkerung würde Ertrag bieten, daneben die Abhilfe der gerechten Beschwerden der Arbeiterbevölkerung. Wenn die Arbeitgeber besser werden, werden es auch die Arbeiter. Besser ist das gemeine Recht, es genügt, um die Ausschreitungen der Arbeiterbevölkerung zu bekämpfen.

Gumb (nat.-lib.): Das Gesetz sei nicht gegen die Arbeiterbevölkerung, auch nicht gegen eine bestimmte Partei, sondern gegen Amtszustand gerichtet. Seine Partei halte weitere Maßregeln gegen die Amtszustand für unentbehrlich. Manche Erwägung spreche für ein dauerndes Gesetz; ebe man sich für ein solches entscheide, müsse man wissen, wie das Gesetz sich im Laufe der Beratung gehalten habe. Der keine Belagerungszustand eigne sich nicht für ein Dauergesetz, die Maßregeln gegen Vereine und Presse billige er auch für ein Dauergesetz. Die Beschränkung gegen Druckschriftenverbote müsse ausschließende Wirkung haben, Rechtsgarantien seien nöthig, die Beschwerdeinstanz müsse das Verwaltungsgericht sein. Er beantrage Ueberweisung an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Seine Partei sei gegen die Annahme des vorliegenden Entwurfs, weil dieses Sozialistengesetz die Sozialdemokratie gefördert habe. Der Abgeordnete von Marquardsen hat es vor zwei Jahren als wünschenswert bezeichnet, bei einer eventuellen dauernden Regelung nicht die Gesammtheit der gegenwärtigen Bestimmungen aufzunehmen, sondern eine Revision des Gesetzes einzutreten zu lassen. Meine Freunde haben aber auch damals schon erklärt, daß ein Vacuum jedenfalls nicht eintreten dürfe, wenn die Verständigung über die Revision Schwierigkeiten machen sollte. Für ein dauerndes Gesetz spricht die Thatsache, daß bei dem bisherigen Zustande die Betroffenen immer noch in weiten Kreisen mit der Hoffnung auf einen Fortfall der betreffenden Bestimmungen rechnen und sich und andere in der Hoffnung darauf in dem Widerstand bestärken. Ein Nachtheil des bisherigen Bestandes ist auch der, daß die

in kurzen Zwischenräumen wiederholte Berathung über das Gesetz die Unruhe und Aufregung im Lande fortwährend erneuert und daß dadurch die Heilung des Uebels aufgeschoben wird. Für den Gang der bisherigen Gesehggebung spricht, daß die Bewilligung auf wenige Jahre dem Reichstage immer neue Prüfung erzwänge, ob die Umstände sich nicht anders gestaltet haben oder ob noch immer ein Bedürfnis für das Gesetz vorliege und daß das Bedürfnis einer zeitweiligen Erneuerung eine wirksame Kontrolle für die Ausübung der fraglichen Vollmachten enthält. Sie werden jetzt bei einer dauernden Regelung einen Ertrag für das Fortfallen der Kontrolle zu schaffen suchen müssen. Ich habe Bedenken gegen die künftige Beibehaltung des Belagerungszustandes bei einer dauernden Regelung, denn dieser schneidet tief in das private und wirtschaftliche Leben des Einzelnen ein. Wenn man sagt, daß der Betroffene vorher die eventuellen Folgen seines Verhaltens kenne, so ist doch der Spielraum, der den Behörden gelassen wird, ein viel zu großer. Es ist oft geradezu dem Temperament der betreffenden Polizeibeamten die Entscheidung überlassen, ihrer größeren oder geringeren Aengstlichkeit und Strenge. Ich habe gegen die Ausweisungen auch in der gegenwärtig gewählten schärferen Form die schwersten Bedenken. Die Bestimmungen des Sozialistengesetzes über Vereine, Versammlungen und Presse bin ich bereit, auch für ein dauerndes Gesetz zu bewilligen, wenn der Staat den betreffenden Agitatoren die politischen Mittel nicht gewährt, durch welche die politische Freiheit selbst und die eigene Existenz zerstört werden würde. Das Verbot des ferneren Erscheinens einer periodischen Druckschrift soll künftig nicht nach dem Verbot einer Nummer, sondern erst nach dem von zwei Nummern erfolgen dürfen; es wird zu erwägen sein, ob nicht ohne ernste Gefahr die weitere Ueberlegung, daß die Beschwerde gegen das Verbot des ferneren Erscheinens ausschließende Wirkung haben solle, abgesehen kann. Die Vorlage hat jedoch die Klausel fortlassen lassen, daß die Beschwerde gegen die politischen Bestimmungen nur an die Aufsichtsbehörde gehen solle. Die Kommission wird immer den Charakter einer Spezialkommission behalten, und es wird ins Auge zu fassen sein, ob nicht ein wirklicher höchster Gerichtshof vielleicht das Reichsgericht, an die Stelle zu setzen ist. Wir verlernen den Ernst der Entscheidung, vor der wir stehen, nicht; wir verkennen auch nicht das Bedürfnis einer eingehenden, ernstlichen, sorgfältigen Prüfung der einzelnen Bestimmungen. Es ist selbstverständlich, daß diese Prüfung nur in einer Kommission vorgenommen werden können. Ich beantrage, die Vorlage einer Kommission von 28 Mitgliedern zu überweisen.

Niebuhr: Wir machen uns keine Illusionen über das Social des Gesetzes. So lange das jetzige politische System besteht, bleibt auch das Gesetz; alle Abschwächungen und Änderungen sind eine Fiktion. Die Entziehung des Sozialistengesetzes sei fälschlich mit den Attentaten zusammengebracht, es sei vorher gewollt worden. Die Märtyrer des Gesetzes wurden als Helden geehrt. Die Sozialdemokratie sei unter dem Gries gewachsen; nicht die Regierung und ihre Parteien, sondern die Sozialdemokraten seien die Sieger. Die Bismarckart gebe der Sozialdemokratie Recht. Wenn irgend ein Land, so sei Deutschland ein Klassenstaat und das soziale Königthum nur Brause; das habe sich im Bergarbeiterstreik gezeigt. Der Kaiser habe gedroht, alles niederzudrücken zu lassen, wenn sie nicht Ordnung hielten, er habe aber auch versprochen, für Erfüllung ihrer berechtigten Forderungen zu sorgen. Das Versprechen war sicher ehrlich gemeint, erfüllt sei es aber nicht, weil die herrschende Klasse häßler sei als der Monarch. Die heutige Gesellschaft, die nach Außen und nach Innen bloß auf die Gewalt vertraue, gleiche den Anarchisten, die auch nur Alles von der Gewalt erhofften. Die Sozialdemokraten seien bessere Patrioten, als die Vertreter des Klassenstaats. Die Sozialdemokratie appellire nicht an das Mittel; aber er rufe den herrschenden Klassen zu: „Aus dem, was Sie jetzt beschließen, erwächst die Katastrophe!“

Morgen Fortsetzung.

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 6. November, Vorm.

Ueber den Aufenthalt des Kaiserpaars in Konstantinopel wird vom gestrigen Tage telegraphisch berichtet: Bei der gestrigen Tafel überreichte der Kaiser dem Sultan die Kette der Großkomture des kgl. Hausordens von Hohenzollern und legte dieselbe persönlich um den Hals des Sultans, der auf das Höchste erfreut war. Das Kaiserpaar reist heute Mittwoch nach Venedig zurück. Das Gefolge reist mit der Bahn nach Berlin zurück. Staatsminister Graf Herbert Bismarck beabsichtigt, einen kurzen Aufenthalt in Pest zu nehmen. Kaiser Wilhelm besuchte Schloß Beplesdy, wo sein Vater im Jahre 1869 gewohnt hatte, Johann Skutari und Hatbarpasha, den Ausgangspunkt der anatolischen Bahnen, und fuhr zu Schiffe nach dem Schloß der Sieben Thürme; er machte einen Spaziergang um die alte Stadtmauer. Der Kaiser brückte seine höchste Befriedigung über die unvergleichliche Gastfreundschaft des Sultans aus. Gestern wurden mit dem Sultan großartige Geschenke ausgetauscht. Der Sultan überreichte der Kaiserin ein kostbares Collier, dem Kaiser gestrickte Stoffe, Wäbel mit Rosalindverzierungen und ein mit Edelsteinen besetztes Schreibzeug. Der und nach



eines Gotteshauses in der Schwelinger Vorstadt hindies, auf die Notwendigkeit der Errichtung einer Friedensstätte...

\* Kaufmännischer Verein. Gestern Abend hielt Herr Schriftführer J. B. Brochis aus Frankfurt a. M. im großen Theater...

\* Dem „Rundschau“, der sich auf manchem sorgenschweren Haupte zum eigenen Verdruß so freundlich macht, lächelt jetzt die erlösende Sonne der Wissenschaft...

\* Der hiesige Gustav-Adolf-Frauenverein hielt gestern Abend in den Sälen des Ballhauses sein diesjähriges Jahresfest ab. Die Feier war sehr gut besucht...

\* Dem Bayerischen Dittverein resp. dessen Präsident, Herrn Baumtänzermeister G. Schreier, ist auf das anlässlich des Namensfestes des Prinzregenten...

gebung der in Mannheim zu Allerhöchster Namensfestes verammelten Wagen mit lebhaftem Gemüthsgegenstand...

\* Wagenmangel. Für Samstag den 2. November wurden insgesamt von 9 Firmen 148 Wagen verlangt...

\* Bauplatzversteigerung. Bei der gestern Vormittag seitens der Groß. Domänenverwaltung vorgenommenen Versteigerung des Bauplatzes H 9, 4a...

\* Dem „Rundschau“, der sich auf manchem sorgenschweren Haupte zum eigenen Verdruß so freundlich macht, lächelt jetzt die erlösende Sonne der Wissenschaft...

Ep. Sol. Hydrarg. bichlorat. 0,5 : 150,0 Glycerin. Spir. colon. aa 50,0 M. D. S. Aeusserlich.

4. Trockenreibung des Kopfes mit absolutem Alkohol, dem 1/2 pCt. Naphthol zugesetzt ist. 5. Reichliche Einreibung mit der Lösung:

Ep. Acid. salicyl. 2,0 Tet. benz. 3,0 Ol. pod. taur. ad 100,0 M. D.

Diese Kur muß 6-8 Wochen vorgenommen werden. Dr. Gräber hat bei 2 „Battinen“, die an Haarschwund litten...

\* 6800 Tassen Kaffee verspielt. Zwei Dominospieler, welche schon seit längerer Zeit in einem Frankfurter renommierten Kaffeehaus täglich zu bestimmter Stunde...

\* Selbstmordversuch. Verflozene Nacht zwischen 12 und 1 Uhr fürzte sich in der Nähe des Kohlenhafens eine 27 Jahre alte Kellnerin aus Weisenheim a./S. in selbstmörderischer Absicht...

\* Hundebiß. Auf der Straße in P 4 wurde gestern ein 3 Jahre altes Kind derart von einem Hunde gebissen, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

\* Menschenankauf. Ein großer Menschenankauf wurde gestern Abend dadurch verursacht, daß ein in N 3 wohnhafter Maurer seine von ihm getrennt lebende Frau mit Gewalt wieder in seine Wohnung verbringen wollte...

\* Verhaftet wurde in Worms ein Soldat des hiesigen Grenadierregiments, welcher über seinen Urlaub hinaus in besagter Stadt verblieben war.

\* Unfall. Gestern früh wurde an einem Neubau in U 5 der 18 Jahre alte Sohn des Fuhrmanns Sattel I. aus Waldorf in bewußtlosem Zustande auf seinem mit Steinen beladenen Wagen aufgefunden...

\* Einbruchsdiebstahl. Ein frecher Dieb treibt seit einiger Zeit wieder in unserer Stadt sein Unwesen. So wurden am verfloznen Sonntag Abend im Villenviertel verschiedene Einbruchsdiebstähle verübt...

\* Diebstahl. Aus einer Magdtkammer in P 4 wurden gestern sämtliche Sämdschachen entwendet.

\* Wathmännisches Wetter am Donnerstag, den 7. November: Die Wetterlage gestaltet sich allmählig günstiger, als bisher, weil der Kern des Niederdruckes sich entfernt und zugleich an Tiefe abnimmt...

morgen (Donnerstag) trübes, vielfach nebligtes Wetter, kühle Temperatur ohne wesentlichen Niederschlag eintreten. In den nachfolgenden Tagen (Freitag u. f. m.) sieht gutes, aber meist trübes Wetter bevor.

\* Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 6. November, Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höchst- und niedrigste Temperatur des Tages. Values: 755.3, 8.9, 8.0, Nord 2, 11.6, 6.6

\*) 0: Windstille; 1: schwacher Südwind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan. Wetter: trüb und regnerisch.

Aus dem Großherzogthum.

L. Neckarau, 5. Nov. Vergangenen Sonntag hielt der hiesige Turnverein sein diesjähriges Abturnen ab, verbunden mit einem Preisturnen der Turner und der Böglinge. Preise erhielten beim Wettturnen für Turner: 1. B. W. D. r. 2. Aug. Käfer, 3. Rel. B. f. o. n. 4. Gg. Weber, 5. Heinrich Spiegel, 6. G. Red und 7. Karl Käfer...

\* Heidelberg, 5. Nov. Herr Kapellmeister Heber, im schönsten Mannesalter stehend, wurde gestern Abend, als er sich, lt. Heid. Blg., in bester Laune im Kreise von Bekannten in der Wirthschaft „zum Faulen Pelz“ befand, plötzlich vom Schlage getroffen und sank todt zusammen...

\* Wiesloch, 5. Nov. Vorgestern Abend fand hier selbst in der Werberhalle eine sehr zahlreich besuchte Versammlung behufs Bildung eines katholischen Gesellenvereins statt. Die Versammlung beschloß jedoch die Gründung eines Arbeiterfortbildungvereins, in welcher alle jungen Leute, ohne Unterschied der Konfession eintreten können. (Weslo. D. R.)

\* Eberbach, 5. Nov. In der alten Bach bei dem Blattenweg wurde der verheiratete Holzmacher Louis Krauth als Leiche aufgefunden. Derselbe hat jedenfalls in trunkenem Zustande den Blattenweg passiert...

L. Klein-Schölsheim, 5. Nov. Vorgestern Abend wurde in dem benachbarten Orte Oberstettens Herr Theodor Hollenbach, der in unserer Gegend alsbekannte Dirigent der beliebten tüchtigen Oberstettenser Musikkapelle Hollenbach plötzlich vom Schlage getroffen und war derselbe sofort eine Leiche.

\* Karlsruhe, 5. Nov. Ein lediger Schriftsetzer von hier, welcher mit einem 18 Jahre alten Mädchen ein Liebesverhältnis unterhielt, wurde von dem Stiefvater des letzteren, welcher das Verhältnis nicht dulden wollte, gestern Abend vor dem Thore der Brauerei Heck in der Bähringerstraße in das Schulterblatt und in den linken Arm geschossen. Die Verletzungen sind gefährlicher Natur. Der Thäter ist verhaftet.

\* Sandorf, 5. Nov. In dem benachbarten Lautheim wurde beim Entleeren einer Abtrittsgrube die halb in Verwesung übergegangene Leiche eines Kindes gefunden. Die im Hause bedienstete Magd, E. M., von Blumegg gebürtig, eine etwas beschränkte, etwa 20 Jahre alte Person, wurde als Mutter des Kindes entbedt und verhaftet. Die des Kindsmords verdächtige Dienstmagd gab zu, vor 6 Wochen ein Kind geboren und es, da dasselbe todt zur Welt gekommen sei, in die Grube geworfen zu haben. Die Section der Leiche ergab keine bestimmten Anhaltspunkte, daß das Kind nach seiner Geburt gelebt habe...

\* Schopfheim, 5. Nov. Die von hiesigen Amtsgerichte vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß bei dem Unfalltod, welcher den Messgr F. F. Matt in Hell i. B. betraf, ein Verbrechen ausgeschlossen ist. Matt war besonntlich zwischen Gundenhausen und Maulburg in der Wiege todt aufgefunden worden.

Wälzische Nachrichten.

\* Weidenthal, 8. Nov. Heute Mittag 1 Uhr durchleiste unser Dorf eine traurige Kunde. Es ertränkte sich nämlich das 58jährige Fräulein Wietze G. Helius, Tochter des früheren Revierförstlers Helius, in dem etwa 1/2 Stunde vom Dorfe entfernten Weidenbacher Weiher. Ungefähr um 10 Uhr des Morgens verließ sie das Dorf, um als Leiche um 3 Uhr anridgetragen zu werden. Mantel und Schirm lagen am Damm, woselbst noch die Fußspuren sichtbar waren. Geistige Unmuthung, die schon einige Wochen vorher bemerkbar war, soll der Grund der traurigen That sein.

□ Aus der Pfalz, 5. Nov. Vicarisskandidat M. W. zinger aus Altried, der sich gegenwärtig in London aufhält, soll an einem noch näher zu bestimmenden Tage in Ludwigshafen als Missionar nach Japan abgeordnet werden.

Gerichtsvorgänge.

\* Mannheim, 5. Nov. (Schöffengericht.) 1) W. H. u. b. e. r, Schuhmacher von Deringelheim, erhält wegen Vettelns eine Haftstrafe von 5 Wochen abzüglich 1 Woche Unterhofsungsstrafe, auch wird derselbe der Aufsicht der Landespolizeibehörde überwiesen. — 2) Adam Sed, led. Tagelöhner von Unterohsheim, wird wegen Unterschlagung mit 10 Tagen Gefängnis bestraft. — 3) Alexander Possiong von Wiesbaden, wird wegen Uebertretung der dahnpolizeilichen Vorschriften zu einer Geldstrafe von 3 M. event. 1 Tag Haft verurtheilt. — 4) Heinrich Gattner, Ehefrau, Elisabeth geb. Dellig, von Bammthal, erhält wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen. — 5) Martin Franz, Ehefrau von Feudenheim, wird von der Anklage der Rubrikierung freigesprochen. — 6) Jakob Billes, led. Tagelöhner von hier, Peter Schmelzinger, led. Gärtner von Brühl, werden wegen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände und zwar Billes zu 4 Wochen und Schmelzinger zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilt. — 7) Johann Dorn und Josef Straubel, led. Maurer von Wallstadt, werden wegen Körperverletzung und zwar Horn mit 10 Tagen Haft und Straubel mit 3 Wochen Gefängnis bestraft. — 8) Johann Jakob Salfinger, 13 Jahre alt und Johann Harbarth, Pfefferkammer von Schriesheim wegen Diebstahls bezw. Diebstehrs. Salfinger wird zu 7 Tagen Gefängnis verurtheilt; Harbarth wird freigesprochen. — 9) Xaver Krupp, Tagelöhner von Reith wird wegen Diebstahls mit 6 Tagen Gefängnis bestraft. — 10) Philipp Kloss, verh. Maurer von hier, wird wegen Thätlichkeiten zu einer Geldstrafe von 2 M. event. 1 Tag Haft verurtheilt. — 11) Johann Eber Schall, Tagelöhner in Neckarau, wird wegen Diebstahls mit 2 Tagen Gefängnis bestraft.



Frankfurter Wollmarkt. Im Ansehung an die festen Course des Wiener Marktes...

Table with columns for location, bank name, and interest rate. Includes Frankfurt, Berlin, Wien, etc.

Bei ruhigen Verkehr zeigen die Course gegenüber dem Mittelstande nur wenig belangreiche Veränderungen.

Frankfurter Wollmarkt vom 6. November.

Table with columns for location, bank name, and interest rate. Includes Frankfurt, Berlin, Wien, etc.

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Table with columns for location, bank name, and interest rate. Includes Frankfurt, Berlin, Wien, etc.

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Table with columns for location, bank name, and interest rate. Includes Frankfurt, Berlin, Wien, etc.

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Admilitäre Anzeigen

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Handelsregister. Ein Haus in der Stadt...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Das in den Mittheilungen I. 14 und 17...

Freiwillige Versteigerung. Verkauf von Immobilien...

Verkauf von Pferden. Ein Pferd für den Handel...

Wohnungs-Verkauf. Ein Haus in der Stadt...

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Robert Straßburger in Mannheim gehörige Waarenlager, bestehend in Ellenwaaren, Kurzwaaren, fertigen Kleidern u. soll en bloc verkauft werden.

Anfragen wollen an den Konkursverwalter Herrn Rechtsanwalt Dr. Dähreheimer in Mannheim gerichtet werden.

Conservatorium der Musik in Mannheim.

Weitere Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für das Conservatorium der Musik kann zu jeder Zeit stattfinden und werden Anmeldungen täglich von der Direktion C 3, 20, 2. Stock entgegen genommen.

Anmeldungen hierzu nimmt die obige Direktion entgegen. Mannheim, im Oktober 1899.

Die Direktion: R. Pohl.

Internationales Privat-Detectiv-Institut Berlin S. Barwalddstraße 52. I. Ich beschäftige mich mit: Verhütung zur Ermittlung von Vergehen und Verbrechen, von verschollenen und sich versteckt haltenden Personen, Beobachtungen jeder Art, Ertheilung von Auskünften, Incautos zweifelhafter Forderungen in schwierigen Fällen, Erbringung von Beweismaterial in Scheidungsprozessen u. unter strengster Discretion.

Tanzinstitut Lünner Saalbau.

Zum neuen Course können noch einige Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Anmeldungen erbitte baldigst in meiner Wohnung B 6, 6 oder Abends im Saalbau.

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen Verschlusswagen zu Umzügen mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.

Uebnahme auch kleinere Umzüge per Handwagen. Um geeignetes Wohlwollen bitten

Franz Holzer, J 3, 17.

Ceylon-Thee

frische Sendung eingetroffen. H. v. Soiron, O 6, 1.

Heute und die folgenden Tage Frische Schellfische 25 Pfg. per Pfd. Kieler Bücklinge, Aechte Sprotten, Engl. Riesen-Bücklinge, Extragroße Lachsforellen, Russ. Kron-Sardinen, Berliner Rollmöpse, Christiania-Anchovis, Delicateß-Häringe, Hochfeinen Elb- und Ural-Caviar. Gebr. Kaufmann.

Großer Mayerhof.

Humoristisches Gesangs-Concert der Wiener Duettisten Fr. Ella u. Gen. Strauß mit Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. — Entree frei.

Großer Mayerhof.

Schlacht-Fest. Kesselfleisch, frische hausgemachte Würste mit Sauerkraut, Leberknödel nach acht bayerischer Art. Reichliche Auswahl in Speisen à la carte, prima Lagerbier, direct vom Faß.

Eichbaum.

hausgemachte Bratwürste mit Krautspäkel, angezeigtes Lagerbier, hell u. dunkel. Jac. Theilacker.

Hôtel 3 Glocken.

Heute Mittwoch, den 6. d. Mt., Abends 5 1/2 Uhr Anstich von

Mündener Löwenbräu-Bock.

S. Pafenbein.

Restauration Löwenkeller

gegenüber dem Stadtpark. Schönstes Lokal Mannheims.

Anstich von hochfeinem Lagerbier

direct vom Faß, per Krug 10 Pfg.

Anerkannt vorzügliches Mittagstisch im Abonnement und à la carte, reichhaltiges Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, Kaffee nach Wiener Art, empfehle reine Weine aus den besten Lagen der Pfalz.

Es ladet freundlichst ein M. Stammel.

Flaschenbier-Export.

B 4, 6. P. Schnepf. B 4, 6.

Zur Saison empfehle hochfeines abgelagertes dunkles sowie helles Exportbier.

Seitens meiner Brauerei bin ich mit dem

Alleinverkauf

des in dieser Stadt rühmlichst bekannten Schweigger Actienbier betraut, vermag daher den weitgehenden Ansprüchen jederzeit zu entsprechen.

Anßerdem unterhalte stets Lager in prima Mündener und ächtem Pilsener Bier.

Probeflaschen stehen mit Vergnügen zu Diensten.

B 4, 6. P. Schnepf. B 4, 6.

Erstes Hauptdepot in in- und ausländischem Exportbier.

Restauration Flicker, Lindenhof Z 10, 12.

Großes Preisfesteln.

1. Preis M. 260. 3 Angeln 20 Pfg. wozu Regellehaber freundlichst einladet

0 7, 16 Restauration Jos. Zeller 0 7, 16.

Empfehle einen guten bürgerlichen Mittagstisch, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, reine Weine, sowie ausgezeichnetes Bier aus der Brauerei „Sonne“ in Speyer.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung. Wechse mich hiermit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein lange Jahre betriebenes Flaschenbier-Geschäft (der Brauerei-Gesellschaft Eichbaum) von P 5, 9 nunmehr in mein eigenes Haus G 7, 24 verlegt habe und denselbst weiterführe, wo auch jederzeit Bestellungen angenommen werden.

Von heute an verkaufe prima Mastochsen-Fleisch das Pfund zu 70 Pfg.

Sigmund Kaufmann, Ochsenmetzger, F 4, 1.

Wer nicht wagt, nicht gewinnt.

Silber-Lotterie

des Badischen Frauenvereins zum Besten der Vollendung des Baues einer Vereins-Klinik.

Hauptgewinne i. W. v. M. 5000, 3000, 2000, 1000 u. Loose à Mk. 1.— sind zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeigers (Mannheimer Journal) Dr. H. Haas'sche Druckerei.

NB. Nach Auswärts erfolgt Frankofortsendung gegen Einzahlung von M. 1.10 Pfg.

Feuerwehr-Sing-Chor

Donnerstag Abend 9 Uhr Sing-Prob. Der Vorstand.

Liederkrantz.

Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Probe.

Mannheimer Zitherclub.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr Probe im Lokal „Neuer Schneberg“.

Gesangverein Eintracht.

Sonntag, 16. November d. J. Abends 8 Uhr Musikalische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz.

Gesangverein Eintracht.

Freitag Abend 9 Uhr Probe.

Zur Loreley.

Reine Naturweine. Vorzügliche Küche. Mittagessen 63211 im Abonnement u. à la carte.

D 5, 11. D 5, 11.

„Stadt Aachen“ Täglich frischer Anstich von hochfeinem Lagerbier von der Schwarz'schen Brauerei in Cucher.

Zum Durlacher Hof

P 5, 2. Zu einem guten bürgerlich Mittagstisch werden noch Abonnenten angenommen.

Wein-Verkauf

Empfehle mein Lager Pfälzer, Bodeaux-Weine auf's Beste u. sichere geehrt. Abnehmern reelle u. billige Bedienung zu.

Haararbeiten

in feinsten Ausführung als: Damen-Perücken, Scheitel, Toupets, Stirnlöcher u.

Verloren

Verloren. Am Montag Abend von O 7, 7 in die Rheinstraße eine Redaction von Omix mit einer kleinen Perlenrosche. Abzug geg. Belohnung G 7, 26, 3. Stod.

Verloren

Verloren. Ein rothbrauner Jagdhund, mit Halsband jugelaufen. Abzuholen bei F. W. Effelborn, Bäcker in Mandelheim, gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr.

Verloren

Verloren. Ein brauner Jagdhund m. gelb. Fäßen, auf den Augen zwei hellbraune Linsen, m. Nickelhalsband, auf dem Namen „Bosco“ hörend, entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung G 5, 17 1/2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ankauf

Ankauf. Eine gebrauchte Drehbank mit Manzug zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 63783 an d. Erzb. bis. Plarisch.

Ankauf

Ankauf. Ein besseres, verträgliches Haus mit ganz feiner Inneneinrichtung zu verk. Unterhändler werden.

Ankauf

Ankauf. Ein besseres, verträgliches Haus mit ganz feiner Inneneinrichtung zu verk. Unterhändler werden.

Ankauf

Ankauf. Ein besseres, verträgliches Haus mit ganz feiner Inneneinrichtung zu verk. Unterhändler werden.

Ankauf. Ein besseres, verträgliches Haus mit ganz feiner Inneneinrichtung zu verk. Unterhändler werden.

Sajenragout

per Pfd. 50 Pfg. Rebragout per Pfd. 30 Pfg. Sajenbraten von M. 1.50 an.

Rehbug

per Pfd. 60 Pfg. J. Knab, E 1, 5. Telephon 299. Breitestr.

Kieler Sprotten

Kieler Bücklinge frisch eingetroffen. Ernst Dangmann, N 3, 12.

Frische Schellfische

verkauft billigst. Gebr. Koch.

Junge fette Bratgänse

hart und von dellicatem Geschmack, liefert franco per Post unter Nachn. pro Pfd. 1.55 Pfg. Otto Froese, Tilsit, Geflügelmarkt.

Die besten Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Rachen u. als: Ostberg'sche Eibisch-Bonbons Sprengel's Zwiebel-Stollwert'sche Brust-empfehle billigst

Jacob Lichtenthaler, B 5, 10.

Frische Gothaer Cervelatwürst

per Pfd. M. 1 20 Pf. Albert Imhoff, I. Mannheimer Wurstfabrik S 1, 2/3.

Schwarzbrod-Verkauf

Q 5, 23. 4 Pfd. prima Schwarzbrod 45 Pfg.

Auszuleihen

M. 14,000.— bis M. 20,000.— anf 1. Hypothek gegen mäßigen Zinsfuß. — Näheres N 3, 9, 3. Stod.

Josef Fried, C 3, 2

empfiehlt sein Lager von solid gearbeiteten Möbel.

Verloren

Verloren. Am Montag Abend von O 7, 7 in die Rheinstraße eine Redaction von Omix mit einer kleinen Perlenrosche. Abzug geg. Belohnung G 7, 26, 3. Stod.

Verloren

Verloren. Ein rothbrauner Jagdhund, mit Halsband jugelaufen. Abzuholen bei F. W. Effelborn, Bäcker in Mandelheim, gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr.

Verloren

Verloren. Ein brauner Jagdhund m. gelb. Fäßen, auf den Augen zwei hellbraune Linsen, m. Nickelhalsband, auf dem Namen „Bosco“ hörend, entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung G 5, 17 1/2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ankauf

Ankauf. Eine gebrauchte Drehbank mit Manzug zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 63783 an d. Erzb. bis. Plarisch.

Ankauf

Ankauf. Ein besseres, verträgliches Haus mit ganz feiner Inneneinrichtung zu verk. Unterhändler werden.

Ankauf

Ankauf. Ein besseres, verträgliches Haus mit ganz feiner Inneneinrichtung zu verk. Unterhändler werden.

Ankauf

Ankauf. Ein besseres, verträgliches Haus mit ganz feiner Inneneinrichtung zu verk. Unterhändler werden.

Ankauf

Ankauf. Ein besseres, verträgliches Haus mit ganz feiner Inneneinrichtung zu verk. Unterhändler werden.

Ankauf. Ein besseres, verträgliches Haus mit ganz feiner Inneneinrichtung zu verk. Unterhändler werden.

Im besten Betriebe stehende Wechsellager, sowie eine Sägerei...

Zu verkaufen. Ein Haus mit Wirtschaft u. Laden...

Wegen Sterbfalles wird in Weinheim eine neu erbaute Villa...

Zu verkaufen eine schöne gebräunte Kuchentorte...

Zu verkaufen ein gebrauchter guter Ofen...

Ein Brunnen wegen Wasserleitungseinrichtung...

Ein schiedelernes Firmenschild...

Ein gutes vollständiges Bett...

Ein leichtes geb. Coupé...

Zwei Spiegel, fast neu, für Schenkung...

Wegen Wegzug verschiedene Möbel...

Ein Herd ist zu verkaufen...

Weinfässer, 42 und 32 Liter haltend...

Zwei gut erhaltene Bier-Fuhrfässer...

Gute Weinfässer zu verkaufen...

Eine Naturseifenherstellung...

Eine kleine Pressenrolle...

Eine gut erhaltene große Futterschneidmaschine...

Zu verkaufen: 1 harter Sack...

Junger Spitzer-Mannchen...

Reisfisch, Wallach, kastanienbraun...

Kanarienvögel, Dohner u. Weibchen...

Alte Dachziegel billig zu verkaufen...

Gesucht wird für eine größere Fabrik ein durchaus zuverlässiger Mann...

Fräulein-Gesuch. Für Bäckerei u. Weibung wird für ein Hotel Restaurant ein durchaus ehrlich u. anständiges braves Mädchen...

Einlegerin gesucht. Erste Mannheimer Typographische Anstalt Wondling Dr. Haas & Co.

Stellen suchen. Ein junger Mann, welcher die Abiturienten-Prüfung abgelegt hat...

Zu vermieten. Eine gute kleine Realwirtschaft mit Wechsellager...

Zu vermieten. A 3, 6 Spillerplatz 7 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten.

Zu vermieten. B 5, 19 1 Wohnz., 2 Zim., Küche u. Keller...

Zu vermieten. B 7, 13b Ringstr. 1 eleg. Parterrewohn., best. aus 5 oder 6 Zim., Zubeh., Was- u. Wasserl. per sofort zu verm.

Zu vermieten. C 3, 3 2 geräumige, helle Gaupenzimmer an ruhige Mieter j. u. 68039

Zu vermieten. C 8, 1 4 St., Kaufstreppe, 2 Zim., Küche, Keller mit Wasserleitung...

Zu vermieten. D 1, 2 1st. d. 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magdzimmer u. c. per. sof. od. später zu v. 58504

Zu vermieten. D 6, 78 3-4 Z., Küche, Zubeh. u. Wasserl. zu v. 63009

Zu vermieten. E 3, 8 4 St., 3 u. Küche mit Zubeh. u. v. 62999

K 3, 7 Parterrewohn., auch als Comptoir geeignet zu vermieten.

N 3, 17 1st. d. 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. allem sonstigen Zubeh. zu vermieten.

Z 6, 2b 1 schöner Laden für jedes Geschäft geeignet, vornehmlich für einen Metzger, sofort zu vermieten.

Ein Laden für Metzger oder Schuhmacher sofort zu vermieten.

Ein Laden nebst Wohnung, mit oder ohne Regazalin, in welchem gegenwärtig ein Kleidergeschäft betrieben wird...

Zu vermieten. Eine gute kleine Realwirtschaft mit Wechsellager...

Zu vermieten. A 3, 6 Spillerplatz 7 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten.

Zu vermieten. B 5, 19 1 Wohnz., 2 Zim., Küche u. Keller...

Zu vermieten. B 7, 13b Ringstr. 1 eleg. Parterrewohn., best. aus 5 oder 6 Zim., Zubeh., Was- u. Wasserl. per sofort zu verm.

Zu vermieten. C 3, 3 2 geräumige, helle Gaupenzimmer an ruhige Mieter j. u. 68039

Zu vermieten. C 8, 1 4 St., Kaufstreppe, 2 Zim., Küche, Keller mit Wasserleitung...

Zu vermieten. D 1, 2 1st. d. 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magdzimmer u. c. per. sof. od. später zu v. 58504

Zu vermieten. D 6, 78 3-4 Z., Küche, Zubeh. u. Wasserl. zu v. 63009

Zu vermieten. E 3, 8 4 St., 3 u. Küche mit Zubeh. u. v. 62999

G 5, 17 2 Zim. u. Küche zu verm. 63753

G 6, 21 Gaupenwohnung mit Wasserl. zu v. 63809

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 3. Stock, neu hergerichtet...

G 7, 18 Ringstraße, 3. Stock, 7 Zimmer, Garderobe, Badezimmer...

G 7, 22 eig. Wohnung, 3-4 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 61568

H 3, 13 Wohnung zu vermieten. 62903

H 4, 1 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

H 7, 13 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

H 7, 17 Parterrewohn., 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

H 7, 30 1 gr. l. B. m. Keller an ruhige Mieter zu v. 63515

J 1, 17 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

J 2, 7 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

J 2, 8 2. Stock, 2 Zim. u. Küche mit Wasserl. zu v. 68898

J 3, 35 2. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserl. per Mon. R. 28. 63346

S 4, 3 2. St., Hds., 2-3 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 63909

S 4, 10 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

T 6, 6 eine kleine Parterre-Wohnung, besonders für Barbiers u. Friseurgeschäft geeignet...

T 2, 15 2 Mans.-Zim., Küche Kammer m. Wasserl. zu v. 63185

U 1, 17 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

U 2, 3 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Januar zu vermieten.

U 4, 3 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

U 5, 6 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

U 6, 2b 2. St., 5 Zim. m. Zubeh. schöne abgeschl. Wohn., Gas- u. Wasserleitung...

U 6, 4 2 Zim. u. Küche zu verm. 62401

Z 4, 9 Jungbuisch, Part. 4 Zimmer u. Küche, Werkstätte, nebst 2 Zimmern u. Küche incl. Wasserleitung...

Z 6, 2e eine prachtvolle Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

Z 6, 2f 1st. d. 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden...

ZC 2, 4 2. u. 3. Stock zu v. 62701

K 3, 8 4. St., 1 möbl. Z. an d. Str. ghd. sof. f. j. u. 63448

E 8, 4 part., 1 einl. g. möbl. Z. sofort zu v. 63907

F 3, 4 1 einl. möbl. Zim. zu verm. 62077

F 5, 22 2. St., 1 möbl. Zim. zu v. 63494

F 8, 14a 2. St. rechts, 1 sch. möbl. Zim. mit Pension zu verm. 63465

F 8, 15 gut möbl. Zim. an 1. sol. Herrn billig zu vermieten. 62991

H 8, 1 2 Part.-Zim., möbl., zu Comptoir geeignet, mit sep. Eing. sof. zu v. Näheres im Adressenverzeichnis. 59709

K 2, 4 an 1. anst. Herrn. 1 gut möbl. Part.-Zim. mit ob. ohne Kost billig zu v. 63771

K 3, 11d Ringstr., 2. St., nach der Straße gehend, per 1. November zu v. 62997

K 3, 19b 3. St., 1 einl. möbl. Zim. an 1. oder 2. Herrn zu v. 63740

L 4, 14 part., 1 möbl. Z. zu verm. 63594

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise j. u. 61894

N 1, 2 Kaufh., 1 möbl. Part.-Z. j. u. Näheres im Adressenverzeichnis. 63000

N 2, 5 elegant möbl. Zim. nebst Schlafzimmer, per sof. bezugsbar, j. u. 61132

N 2, 6 3. St., einl. möbl. Z. zu verm. 62589

O 5, 8 3. St., 1 gut möbl. Zim. bis Ende Nov. zu vermieten. 63733

O 7, 10a 4. St., Teilw. bergstr., 1 sch. möbl. Zimmer zu verm. 62868

O 7, 12 3. Stock, 1 eleg. großes Zimmer, möbliert, zu verm. 62840

P 5, 8 part., möbl. Wohn. u. Schlafzim. j. u. 63759

Q 4, 4 4. St., 1 einl. möbl. Zim. sof. j. u. 63944

Q 4, 7 2. St., 1 möbl. Z. an 2. Herrn zu v. 62260

R 4, 11 2. St., 1 g. möbl. Zim. an 1. anst. Herrn sof. zu verm. 63759

S 1, 13 1 Etage, hoch, sch. möbl. Zim. m. ob. ohne Pension preisw. j. u. 63611

S 2, 8 2. St., 1 sch. möbl. Zim. f. j. u. 62578

T 1, 11 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 63904

T 1, 14 3. St., 1 sch. m. Z. sof. j. u. 63621

T 4, 13 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 63441

U 1, 18 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 63384



# Als Neu und äußerst praktisch habe mir zugelegt: Herren-Gummimäntel

in den verschiedensten Dessins.  
Ich führe darin nur den solidesten Genre einer sehr leistungsfähigen Fabrik und liefere solche auch nach Maß promptest zu mäßigen Preisen.

**Georg Fischer,**  
E 2 No. 1 & 2, Ecke der Planken und Marktstraße.

**Friedhofs-Krenze**  
in allen Größen vorrätig bei 63602  
**Georg Seitz, S 1, 11.**

**Christian Ihle, F 2, 9**  
nächt dem Speisemarkt, Größte Auswahl, billigste Preise.  
63915

**Möbellager**  
von **J. Schönberger, T 1, 13**  
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 58919  
**Soldene Serje, T 1, 13.**

**500 Reiten Gummi-Bett- Einlage-Stoffe**  
u. 75 Pf. bis 3. 50  
Gummi-Zischdecken  
Gummi-Schweißblätter,  
Gummi-Turner-Schuhe,  
Farbige und weiße Gummi-Wäsche  
Kragen von 40 Pf. an empfiehlt  
**Berthold Flegenheimer**  
Q 1, 8. 63600

Empfehle mein Schublager, hauptsächlich in selbstgemachten Kinderstühlen, besser und billiger wie die Fabrikwaare. 63481  
**W. Mohr, Schuhgeschäft, G 7, 4**  
hinter dem "Badner Hof".

**Schüler** höherer Lehranstalten erhalten Nachhilfe u. tägliche Unterrichtung in Fertigung der Aufgaben. Genauere Kenntnis der einschlägigen Verhältnisse sichern guten Erfolg. Best. Anfragen unter A. F. 63762 an die Erpb. erbeten. 63762

Empfehle mich im Anfertigen von **Herren- und Frauen-Garderobe,**  
letztere als Spezialität. 63908  
**Ad. Krauber, Schneider,**  
J 1, 5, Seitenbau, 2. Stod.

Es wird fortwährend zum **Waschen und Bügeln** angenommen und prompt und billig besorgt. 61842  
**Q 5, 19 parterre.**

Zum **Reinwaschen, Waschen u. Bügeln** wird angenommen. 63949  
**Q 1, 8, 4. St.**

**Ankauf** von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 61821

**Carl Sinsberger, H 2, 5.**

**Ankauf** von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 63508

**S. Herzmann, E 2, 12.**

**Seegrasmatratzen** werden aufgearbeitet, p. St. M. 1.80.  
63479 Matrosenfabrik, T 5, 2.

Ein Kind in gute Pflege zu nehmen. S 4, 10, 4. St. 63917

**Pfänder** werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhaus besorgt. 63280  
**Georg Adelmann,**  
G 7, 6 1/2

Pfänder werden von u. nach dem städtischen Leihhaus besorgt unter größter Verschwiegenheit. Rückers O 6, 2, part. 63748

## J. Brilles & Co.

Breitestrasse **Mannheim** vis-à-vis dem Rathhause.  
Q 1, 8. **Aussergewöhnlich**

vorteilhafte Offerte nachstehender, zuletzt eingetroffener Posten:  
**Praktische Modestoffe.**  
Doppeltbreite Kleiderstoffe in reizenden Streifen und Caros, per Meter **60 Pfg.**  
Doppeltbreite Englische Damentuche, per Meter **85 Pfg.**  
Doppeltbreite Hauskleiderstoffe, unverwästhche Qualität, per Meter **95 Pfg.**  
Doppeltbreite schwere Cheviots mit effectvollen Koppeln, per Meter **M. 1.20.**

## Reinwollene Damen-Kleiderstoffe.

Reinwollen Cheviotine, 100/106 Ctm. breit, statt M. 2,50 per Met. **1,35.**  
Reinwollen Streifen, 100/106 Ctm. breit, statt M. 2,25 per Met. **1,30.**  
Reinwollen Winter-Cloth, eleganter Costumestoff, 100/106 Ctm. breit, statt M. 3,00 per Met. **1,75.**  
Reinwollen Amazone-Damentuche, 100/106 Ctm. breit, bewährtestes Fabrikat, per Met. **M. 1,90.**

**Elegante abgepasste Roben**  
in den allerbesten Qualitäten und gediegenster Ausführung, M. 12, 14, 18, 21 etc. etc. 63817

Spezialität:  
**Gardinen**  
**Möbelstoffe**  
**Portièren**  
**Eisbüchsen, Tischdecken**  
**Leinen- und Baumwollwaaren**  
**Butterstoffe**  
etc.  
Muster nach auherhalb gratis und franco.

**Neues und grösstes Atelier**  
**Mannheim, O 4, 5**  
(Strohmarkt).

**Atelier Klebusch, O 4, 5.**  
63912  
**Photographien**  
jeden Genres, in solidester Ausführung, nach allen Verfahren.  
Aufträge zu Weihnachten baldmöglichst erbeten.

(Geheilig geschützt.) **Phönix-Wasch-Pulver,** (Geheilig geschützt.)

bestes, billigstes Waschmittel; ist garantiert chlorfrei, greift Faden und Farbe nicht an und konserviert die Wäsche vorzüglich gut. Mit vielem Erfolg im Handel! Zu haben in den meisten Colonialwaarenhandlungen Mannheim's in Packeten zu 10, 20 und 40 Pfg., auch lose abgemogen. 62729

**G. L. Mohr, Darmstadt,**  
Fabrik Chem. u. techn. Präparate.

**Die Krankheiten der Brust sind unheilbar** 63310

wenn der Leidende vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athennoth), Luftröhrenentarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfentarrh etc. etc. leidet, trinke den Abend des Reinsthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dasselbst gratis und franco die über die Pflanze handelnde Broschüre.

## Harmonie-Gesellschaft.

Samstag, den 9. Novbr. 1889,  
Abends 8 Uhr

**Abend-Unterhaltung mit Tanz,**  
wora die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladet  
Der Vorstand.  
Die Einzelnungstische zu dem Abendessen liegt im Lokale an, Gallerie bleibt geschlossen. 63792

## Stolze'scher Stenografen-Verein.

*Stolze*

Unsere Hauptversammlung für den Monat November a. c. findet

**Mittwoch, Punkt 7/9 Uhr**  
in unsern Vereinslokalkitäten statt und laden wir hierzu unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen höflichst ein. 63945

Der I. Vorsitzende: Friedr. Stoll,  
in Firma: Rabus & Stoll.

## F. Göhring

**Juwelier**

**Mannheim.**

E 1, 17, vis-à-vis Plankon. Pfälzer Hdt.

Reichhaltigste Auswahl hübscher Neuheiten in: 62775

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren**

in vorzüglicher Ausführung.

**Silberne Bestecke.**

Lieferung grosser und kleiner Silberkasten.

Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren.

Massiv goldene Ketten aller Art.

Veraltete Waaren.

**Anfertigung und Umarbeitung von Juwelenarbeiten**  
nach eigenen oder angegebenen Entwürfen.

## Jean Frey

**F 5, 11. Uhrmacher. F 5, 11.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Reparaturuhren, letztere von 18 Kl. an unter jährlicher Garantie. Regulatoren mit Schlagwerk von 22 Kl. an etc. Kund- und Spieluhren, Wecker und Wanduhren zu den billigsten Preisen. Große Auswahl Uhrketten in massiv Gold, Silber, Doublet und Nickel, gold. Ringe, Medaillen, Anhänger etc. ferner empfehle eine große Partie gutgehender silb. Spindel- u. Ankeruhren mit Schlüsselauflauf von 10 Kl. an per Stück. Getragene gold. Damenuhren von 20 Kl. an unter Garantie. Reparaturen prompt u. billige Preise. 62549

**Wegen Geschäfts-Veränderung** habe ich mein gut sortirtes Waaren-Lager, bestehend in **Manufactur-, Kurz- & Wollwaaren** dem Ausverkauf ausgelegt. 63880

**Friedrich Ihm,**  
O 4, 6 am Strohmarkt O 4, 6  
**Mannheim.**

**Q 3, 23. Friedr. Roesch. Q 3, 23.**  
Bringe meine

**Milchkuranstalt**  
in empfehlende Erinnerung.

**Pianino's, Flügel etc.**  
neu und gebraucht, Verkauf und Vermietung bei 60154  
**A. Donecker, O 2, 9.**

Mannheim. **Nationaltheater.**  
Gr. Bad. Hof- u. **Nationaltheater.**  
Mittwoch, den 6. Nov. 1889, 21. Vorstellung.  
Sum 1. Mal wiederholt:  
**Das letzte Wort.**  
Schauspiel in 4 Akten von Franz von Schöthan.  
Geheimrath Philipp Mantius . . . Herr Neumann.  
Johannes, Privatdozent ) seine Kinder Herr Schreiner.  
Gerrub ) Herr Kling.  
Berthold Mantius, Musiker . . . Herr Jacobi.  
Ely, seine Tochter . . . Frau Rodius.  
Baronin Bera von Bagoleff . . . Fr. u. Dietrich.  
Baris Boranoff, deren Bruder . . . Herr Sturz.  
Alexander Jordan . . . Herr Homann.  
Graf Wittwig . . . Herr Pösch.  
Kanzlei-Rath Gerlach . . . Herr Tisch.  
Sandrichter Theobald . . . Herr Eichrodt.  
Professor Hartmann . . . Hr. Hillbrandt.  
Frau Professor Hartmann . . . Frau Jacobi.  
Deren Tochter . . . Fr. Schwarz.  
Hempel, Diener ) beim Geheimrath ) Herr Bauer.  
Studentenmädchen ) Herr Weyer.  
Erster Bedienter . . . Herr Peter.  
Zweiter Bedienter . . . Herr Strubel.  
Fr. Dollwig, Geheimschreiber ) der ) Fr. De Lang.  
Paul, Diener ) Baronin ) Herr Schilling.  
Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.  
Anfang 7/7 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.  
Mittel-Preise.